30 JAHRE CLUBMEISTERSCHAFTEN BEIM TENNISCLUB SCHAEPHUYSEN

**((mit den Ergebnissen der letzten 20 Jahre (1991-2010)
und fortgeschrieben bis einschließlich 2014))**

Anerkannt werden innerhalb der Clubgemeinschaft die Erfolge der leistungsstärksten Mitglieder der Damen und Herren. Die Stärke der Einzelnen zeigt sich insbesondere in den jährlich stattfindenden Meisterschaften in den verschiedenen Altersklassen; und daneben auch in den Leistungen, die zusätzlich in den Medenspielen geboten werden. Im Rückblick auf die letzten rund zwanzig Jahre konnten sich folgende, heute noch im Club Aktive als überzeugende Sieger präsentieren:

Petra Berns mit insgesamt 26 Titeln, zwölf im Doppel, elf im Einzel sowie drei im Mixed, gefolgt von Hannah Brückner mit 15 Siegen sowie Karin Klama mit 13 Erfolgen;

Dieter Berns mit insgesamt 19 Titeln, davon neun im Einzel und zehn im Doppel, gefolgt von Peter Sauer mit 18 sowie Klaus Schroeder und Patrice Hopfe mit jeweils 17 Erfolgen.

Und das ist die Historie:

Der am 20. Juni 1978 gegründete TENNIS-CLUB SCHAEPHUYSEN – Blau-weiß e.V. (TCS) hat seine ersten Clubmeisterschaften mit den Endspielen am Wochenende 13.und 14. September 1980 durchgeführt. Die Mitglieder haben also zwei Jahre warten müssen, bis dieser erste Leistungsvergleich bei den Aktiven durchgeführt werden konnte. Es musste zunächst erst mal eine Platzanlage errichtet werden, um den Spielbetrieb aufnehmen zu können.

Die erste Mitgliederversammlung beschließt am 8. August 1979 den Bau von zunächst zwei Ascheplätzen, mit deren Vorarbeiten am 18. Dezember begonnen wird. Die Errichtung findet in Eigenleistung statt und mit einem kleinen Clubturnier und einem Eröffnungsfest werden diese beiden Plätze am 3. Mai 1980 eingeweiht. Ab diesem Sommer kann also auf eigener Anlage gespielt werden. Die Anzahl der Mitglieder des Vereins wächst, so dass bereits in der Mitgliederversammlung am 12. Juni 1980 die Errichtung von drei weiteren Plätzen sowie eines Hartplatzes mit Ballwand beschlossen wird. Die Arbeiten in zwei Bauabschnitten werden durch eine Fachfirma durchgeführt und mit dem 30. August rechtzeitig zu den Clubmeisterschaften beendet. Mit der Abschlussfeier und der Siegerehrung wird gleichzeitig die nachgeholte Eröffnungsfeier der neuen Plätze festlich begangen. Der Spielbetrieb weitet sich aus, der TCS nimmt bereits am 8. August an den erstmals durchgeführten Rheurdter Gemeindemeisterschaften teil (der Tennis-Club Rheurdt 1978 e.V. Rot-Weiß war am 21. Juli 1978 gegründet worden – er hält bis zum Jahr 2010 den Spielbetrieb offen).

Im Frühjahr 1981 werden auch Hartplatz und Ballwand fertiggestellt, so dass für das Training ein weiterer Platz genutzt werden kann. Zu den nun fünf bespielbaren Plätzen gesellen sich zwei weitere Plätze ab dem 3. April 2001 hinzu, deren Bau die Mitgliederversammlung vom 12. Mai 2000 beschlossen hatte. Als Platzwart wirkt seit 1983 Willi Bonte, nachdem nach Heinz Schild als Nachfolger Werner Gehse kurzfristig für 1982 eingesprungen war. Für die Durchführung der Clubmeisterschaften stehen also im Laufe der Jahre bis zu sieben Ascheplätze zur Verfügung.

Die Konkurrenzen der vom 23. August bis zum 13. September 1980 auf allen fünf Plätzen durchgeführten Clubmeisterschaften (unter der Leitung des Sportwarts Karl-Heinz Gores und mit Unterstützung des als Platzwart fungierenden Heinz Schild, der eigentlich für die Restauration zuständig ist) mögen sich zunächst auf die fünf "offenen" Wettbewerbe beschränkt haben: Herren Einzel, Damen Einzel, Doppel Herren, Doppel Damen sowie Mixed. Ein Nachweis über die Teilnahme oder über die Ergebnisse liegt leider nicht vor. Aufzeichnungen sind nicht mehr verfügbar, so dass nur ein Zufall helfen könnte, noch frühere Clubmeister ermitteln zu können. Das mag in Einzelfällen noch möglich sein, aber die genaue Übersicht über die früheren Sieger in allen jeweils ausgespielten Altersklassen ist nicht gegeben.

Ein genauer Nachweis ist erst ab 1991 möglich, wobei die ausführlich in den Club-Nachrichten "Matchball" und später "Satzball" wiedergegebenen Ergebnisse der Siegerpartien herangezogen worden sind. - Als Ausnahme hiervon gilt die Feststellung des Titelträgers 1986-1988 bei den 1. Senioren. Es ist Heinz (Heinrich) Götz, er wird auch Clubmeister 1992 bei den 2. Senioren.

So weit die Hinführung auf die Schaephuysener Clubmeisterschaften, die über 30 Jahre durchgeführt worden sind, deren Ergebnisse aber leider nur für die letzten zwanzig Jahren nachgewiesen sind. In jedem Jahr werden die Clubmeister und Clubmeisterinnen geehrt. Die Sieger erhielten und erhalten einen Pokal, die Endspielteilnehmer Urkunden und Geldpreise. Für mehrere Jahre ist auch eine B-Runde und deren Sieger ausgespielt worden, dort nahmen die Verlierer des ersten Spiels der A-Runde teil. Eine dreimalige Wiederholung des Sieges in einer Konkurrenz bedeutet, dass der Wanderpokal nunmehr beim Titelträger verbleibt. Bei den nachstehenden Aufstellungen werden dem entsprechend diejenigen Clubmitglieder genannt, die dreimal und mehr als Sieger vom Platz gegangen sind. Dabei wird davon Abstand genommen, eine Aufteilung in Siegen innerhalb einzelner Altersklassen vorzunehmen, sondern die jeweiligen Clubmeisterschaften zu addieren. Im übrigen werden die Namen der unterlegenen Endspielteilnehmer ebenso wenig aufgeführt wie diejenigen der Sieger der B-Runden. Und für die Berichterstattung ist wesentlich, dass altersmäßig bis 1993 als Klassen die Jungsenioren/Jungseniorinnen (später Herren 35/Damen 30), 1. Senioren (später Herren 45/Damen 40) und 2. Senioren (später Herren 55/Damen 50) geführt worden sind. Beleuchtet werden mit den folgenden Aufstellungen die Erfolge in den Jahren 1991 bis 2014 (die Herren spielten gegenüber den Damen in mehr Altersklassen um den Sieg):

Bei den Damen:

1. Petra Berns mit 26 Siegen (11 Einzel – 12 Doppel – 3 Mixed),
2. Anne Uhland mit 17 Siegen (8 – 6 – 3),
3. Hannah Brückner mit 15 Siegen (4 – 4 – 7),
4. Karin Klama mit 13 Siegen (5 – 5 – 3),

5. Lieselotte (Lotti) Schwab mit 9 Siegen (0 – 8 – 1),
5. Renate Berns mit 9 Siegen (0 – 6 – 3),
7. Laura Brückner mit 9 Siegen (4 – 4 – 1),
8. Claudia Brückner mit 6 Siegen (0 – 4 – 2),
9. Monika Venohr mit 4 Siegen (1 – 1 – 2),
10. Sina Brand mit 3 Siegen (1 – 1 – 1),
10. Angelika Hülswitt mit 3 Siegen (1 – 1 – 1),
10. Nicole Detering mit 3 Siegen (0 – 1 – 2),
10. Beate Maleyka mit 3 Siegen (0 – 0 – 3),
10. Kathrin Anders mit 3 Siegen (0 – 0 – 3).

Über den Verbleib des Siegerpokals nach mindestens dreimaligem Gewinn im Einzel konnten sich bei den Damen freuen (die Titelverteidigung in Klammern):

- Petra Berns zweimal bei den Damen offen (2000-2004 = fünf Titel hintereinander),
- Anne Uhland bei den Damen offen (1997-1999) sowie bei den Damen 40 (1996-1999),
- Karin Klama bei den Damen offen,
- Hannah Brückner bei den Juniorinnen (2009-2011).

Und im Damen-Doppel:

- Petra Berns und Claudia Brückner bei den Damen offen (2007-2009),
- Petra und Renate Berns bei den Damen offen,
- Lotti Schwab und Anne Uhland bei den Damen 40 (1997-1999).

Bei den Herren:

1. Manfred Maleyka mit 21 Siegen (10 Einzel – 7 Doppel – 4 Mixed),
2. Dieter Berns mit 19 Siegen (9 – 10 – 0),
3. Peter Sauer mit 18 Siegen (11 – 7 – 0),

4. Klaus Schroeder mit 17 Siegen (4 – 10 – 3),
4. Patrice Hopfe mit 17 Siegen (4 – 10 – 3),
6. Dieter Mikolon mit 15 Siegen (9 – 4 – 2),
6. Patrick Klein mit 15 Siegen (6 – 6 – 3),
8. Klaus Karl mit 13 Siegen (6 – 5 – 2),
9. Andy Braune mit 10 Siegen (4 – 3 – 3),
9. Carl-Michael Große-Wietfeld mit 10 Siegen (2 – 5 – 3),

11. Horst Fischer mit9 Siegen (3 – 6 – 0),
11. Jan Schultz mit 8 Siegen (2 – 2 – 4),
13. Christian Schyma mit 7 Siegen (4 – 0 – 3),
13. Hans Theo Sander mit 7 Siegen (2 – 5 – 0),
15. Peter Kokot mit 6 Siegen (4 – 2 – 0),
15. Tobias Praviza mit 6 Siegen (4 – 1 – 1),
15. Hans Ribbeck mit 6 Siegen (2 – 4 – 0),
15. Andreas Möller mit 6 Siegen (1 – 5 – 0),
19. Hans Dieter Tannemann mit 5 Siegen (3 – 2 – 0),
19. Stefan Hoppe mit 5 Siegen (2 – 3 – 0),
19. Rolf Fallen mit 5 Siegen (1 – 4 – 0),
19. Heinz-Gerd Pannenbeckers mit 5 Siegen (1 – 4 – 0),
19. Jürgen Domogalski mit 5 Siegen (1 – 2 – 2),
19. Heinz Hoenen mit 5 Siegen (0 – 5 – 0),
19. Sven Seehofer mit 5 Siegen (1 – 1 – 3),
19. Gregory de Laar mit 5 Siegen (3 – 0 – 2),
27. Hermann Ringsgwandl mit 4 Siegen (1 – 3 – 0),
27. Sven Seehofer mit 4 Siegen (1 – 1 – 2),
27. Hans-Jürgen Theuvsen mit 4 Siegen (0 – 3 – 1),
30. Axel Fehr mit 3 Siegen (2 – 1 – 0),
30. André Kerd mit 3 Siegen (2 – 1 – 0),
30. Wolfgang Haferkamp mit 3 Siegen (1 – 2 – 0),
30. Simon Galka mit 3 Siegen (1 – 2 – 0),
30. Hans Jeitner mit 3 Siegen (0 – 3 – 0),
30. Joachim Nicus mit 3 Siegen (0 – 3 – 0).

Den Siegerpokal nach dreimaligem Gewinn im Herren-Einzel erhielten:

- Peter Sauer zweimal bei den Herren 55 (1997-2003 = sieben Titel hintereinander),
- Patrick Klein bei den Herren offen (2001-2003),
- Manfred Maleyka bei den Herren 30 (2002-2004) und bei den Herren 35 (1997-1999),
- Patrice Hopfe bei den Herren offen,
- Tobias Praviza bei den Herren offen,
- Dieter Mikolon bei den Jungsenioren/Herren 35 (1994-1996),
- Peter Kokot bei den Herren 40 (2006-2008),
- Dieter Berns bei den Herren 45.

Sowie im Herren-Doppel:

- Dieter Berns und Klaus Schroeder bei den Herren 45 (1997-1999) und bei den Herren 55,
- Patrice Hopfe und Stefan Hoppe bei den Herren offen (1994-1997),
- Patrick Klein und Andreas Möller bei den Herren offen (2001-2003),
- Rolf Fallen und Peter Sauer bei den Herren 55 (2000-2002).

Dazu kommen die dreimaligen Erfolge unserer Clubmitglieder im Mixed:

- Beate und Manfred Maleyka im Mixed 30/40,
- Karin Klama und Carl-Michael Große-Wietfeld im Mixed 40.

Eine Erfolgsliste unserer Mitglieder

((Endspielgegner im Einzel, Doppel und Mixed der A- wie auch der B-Runde in den früheren Jahren, zusammengestellt für die jeweiligen Titelkämpfe 1991 bis zunächst 2014))

WER A SAGT, DARF AUCH B SAGEN

B-Meister bei den Clubmeisterschaften

In verschiedenen, zurückliegenden Jahren ist bei den Clubmeisterschaften neben der eigentlichen, normalen Ermittlung der Sieger eine sog. B-Runde durchgeführt worden. Die Verlierer des jeweils ersten Spiels innerhalb der einzelnen Altersgruppen ermittelten unter sich den "B-Meister" – im Einzel, im Doppel wie auch im Mixed-Wettbewerb.

Wenn also ein Rückblick auf die Vereinsmeisterschaften geworfen worden ist, dürfen neben den Siegern einer "normalen A-Runde" die Gewinner der "B-Runde" nicht fehlen. Auch sie sind Meister geworden!

B-Runden wurden über sechs Jahre durchgeführt, zwischen 1995 und 2000 – die letzten der B-Meister sind also vor zehn Jahren ausgespielt worden (dieser Austragungsmodus ist auch 2014 für die Herren und im Doppel wieder aufgenommen worden). Unter der Leitung unseres Sportwarts Horst Fischer wurde damals der neueingeführte Wettbewerb durchgeführt, wobei folgende Vereinsmitglieder bei dieser Form der Meisterschaft am erfolgreichsten abschnitten:
Vier Siege für Hermann Ringsgwandl und für den Jugendlichen Simon Hammans;
Drei Siege für Renate Berns, Wilhelm Leers und Dieter Tannemann.

MEISTERLICHES

Ein munteres Ranking-Puzzle

In jedem Jahr werden die Sieger nach Beendigung der Clubmeisterschaften geehrt. Die Siegesfeier wird nach Abschluss des letzten Doppels bzw. nach dem letzten Mixed zelebriert. Alle Endspielteilnehmer erhalten ihren Preis; einen Pokal (auch mal einen Wanderpokal), eine Urkunde oder einen Geldbetrag. Meister und Vizemeister, Sieger und Zweitplatzierte erhalten somit die Anerkennung ihrer Leistung und den entsprechenden Applaus. Die Endspielergebnisse spiegeln somit den momentanen Leistungsstand in den einzelnen Spielklassen wieder, zeigen die Spielstärke und die Fähigkeit der Einzelnen, ein Turnier erfolgreich abzuschließen.

Legt man die Wertung der Teilnahme an den Endspielen bei den Clubmeisterschaften als Leistungsnachweis für eine Rangliste zu Grunde, so kann – spielerisch – nach folgendem Modus verfahren werden: Clubmeister erhalten 2 Punkte und Vizemeister 1 Punkt. Die über sechs Jahre ausgespielten Meister der B-Runde erhalten 0,5 Punkte, die Zweitplatzierten 0,25 Punkte. So ergibt sich ein Ranking, das die Endspielergebnisse von über zwanzig Jahren beinhaltet und damit einen Überblick über den Leistungsstandard erlaubt. Da dabei die Herren an wesentlich mehr Wettbewerben teilnehmen konnten, liegt ihre Punktausbeute im Prinzip dementsprechend auch höher.

Und das ist die Punkteverteilung für unsere Damen und Herren bis einschließlich 2014:

Damen:

1. Petra Berns mit 66 Punkten – 1991-2012,
2. Renate Berns mit 39 Punkten – 1996-2011,
3. Anne Uhland mit 38,5 Punkten – 1994-2004,
4. Hannah Brückner mit 33 Punkten – 2008-2014,
5. Karin Klama mit 32 Punkten – 1999-2009,
6. Lieselotte Schwab mit 24 Punkten – 1992-2006,
7. Laura Brückner mit 22 Punkten – 2008-2014,
8. Claudia Brückner mit 20,5 Punkten – 2000-2014,
9. Monika Venohr mit 19 Punkten – 1996-2011,
10. Nicole Detering mit 15,5 Punkten – 1995-2013.

Herren:

1. Manfred Maleyka mit 57,25 Punkten – 1995-2007,
2. Hans-Dieter Berns mit 53,5 Punkten – 1991-2014,
3. Klaus Schroeder mit 48,25 Punkten – 1995-2008,
4. Peter Sauer mit 46,5 Punkten – 1997-2014,
5. Klaus Karl mit 42 Punkten – 1997-2014,
6. Dieter Mikolon mit 41 Punkten – 1991-2011,
7. Patrice Hopfe mit 39 Punkten – 1991-2010,
8. Andy Braune mit 35,5 Punkten – 1994-2014,
9. Hans-Theo Sander mit 35,25 Punkten – 1991-2012,
10. Carl-Michael Große-Wietfeld mit 30,75 Punkten – 1996-2011,

11. Horst Fischer mit 28 Punkten – 1993-2014,
11. Patrick Klein mit 26 Punkten – 1992-2005,

13. Hans Dieter Tannemann mit 25,5 Punkten – 1992-2011,
14. Heinz-Gerd Pannenbeckers mit 21,25 Punkten – 1991-2012,
15. Hans Ribbeck mit 20,75 Punkten – 1999-2014,
16. Tobias Praviza mit 20 Punkten – 2002-2012,
17. Hermann Ringsgwandl mit 19,25 Punkten – 1995-2011,
18. Jan Schultz mit 19 Punkten – 2009-2014,
19. Christian Schyma mit 18 Punkten – 2006-2014,
19. Andy Möller mit 16 Punkten – 2001-2012,
19. Peter Kokot mit 16 Punkten – 2007-2010.

Zum Abschluss sei noch einmal darauf hingewiesen, dass das Ranking einen Nachweis der Ergebnisse nur für die letzten rund zwanzig Jahre erlaubt. Endspielteilnehmer der frühen Jahre unserer Clubmeisterschaft, der Jahre 1980 bis 1990, können leider nicht benannt werden, da die entsprechenden Nachweise fehlen. Die Meriten der Clubmitglieder, die in diesen elf Jahren zu Erfolgen kamen, liegen noch im Dunkeln und können somit nicht in die beiden Tabellen eingerechnet werden.